

<b>Zeitschrift:</b>	Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
<b>Herausgeber:</b>	Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
<b>Band:</b>	2 (1892)
<b>Artikel:</b>	Schweizerisches Münz- & Medaillen-Cabinet
<b>Autor:</b>	Haller, G.E. von
<b>Kapitel:</b>	F: Freyheits-Brief : Keysers Caroli V wegen der Wahl eines Reichs-Vogts, Müntzgerechtigkeit, Lehen, Hof-Gerichts u. von A 1521
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-171744">https://doi.org/10.5169/seals-171744</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nachdem und Sy je Müntz und die Herlichkeit herbracht, und gen Uns in den geswornen Bund bracht hand dass das alles Inen soll gentzlich an den und an allen aadern Iren Freyheiten und Rechtungen an Irem alten Herkommen unvergriffenlich und unshedlich sin, als dieselben unser Eidgnossen von Zürich selben das mit uss besheidnen Worten uss-gelassen und vorbehept hand; dessgelichen sol auch uns den jetz-genannten Eidgnossen von Lutzern, von Ure, Von Switz, Von Underwalden, Von Zug und Von Glarus dis Überkomnusse Uns und den Unsern an Unsern Freyheiten und Rechtungen gentzlichen, unvergriffenlich und unshedlich sin, als Wir Uns selben das auch haben Vorbehept; doch alwegen mit namen dass dis Müntzen und Wershafften bestan, und gehalten sullen werden, als Wir die miteinandern haben ufgenoemt und versprochen ze halten, als denn hievor eigenlich ist vershriben, alles ane Gewerde. Und herüber ze einem offen, waren, vesten und stäten Urkunde aller Vorgeshribnen Dingen und Gedingen, dass die von Uns allen getrüwlich gehalten werden, so haben Wir die Vorgenannten von Zürich, von Lutzern, Von Ure, Von Switz. Von Underwalden, Von Zug und Von Glarus, unser jegliche Statt und Land Ir Gemein Statt und Lands Insigel an disen Brief zwengelich offenlich gehengkt, die geben sint an dem Achtzehenden Tag des Manodes Meyen do Man zahlt Von Christi Geburt, Vierzehn hundert darnach in dem Fünf und zweintzigosten Jare.

F.

*Freyheits-Brief*

*Keyzers Caroli V wegen der Wahl eines | Reichs-Vogts,  
Müntzgerechtigkeit, Lehen, | Hof-Gerichts u.  
von A° 1521.*

Wir Karl der fünfft von Goctes Genaden Erwellter Römischer Keyser, zu allen Ziten Merer des Richs u. König in Germanien, zu Chastilien, zu Uerogen, zu Legian, beider

Sicilien, zu Jerusalem, zu Hungarn, zu Dalmatien, zu Croatiens u. zu Nauarra, zu Granaten, zu Qollate, zu Vallenutz, zu Gallicien, Majoricarum, zu Hispolis, Sardinie, Cordubie, Corsica, Murcie, Giemis, Algara, Algecire, zu Gibraltar und der Innsuln Canariæ, Ouch der Insuln Indiarum und Terræ Fermæ, des Mörs Oceani u. Ertzhertzog zu Österreiche, Herzog zu Burgundj, zu Lottrig, zu Brabant, zu Steyr, Kenden, Crain, Limburg, Lützenburgg, Geldern, Wirtenberg, Calabria, Athenarum, Neopatriæ u. Graff zu Habsburg, zu zu flandern, zu Tyrol, zu Götz, Parsiloni, zu Arthois und Burgund u. Pfaltzgraff zu Hönigöli, zu Holand, zu Seeland, zu Phiert, zu Kyburg, zu Namur, zu Rossilion, zu Territan, und zu Zuphe, Land-Grafe zu Elsass, Marggraf zu Burgaw, zu Oristannj, zu Gethiani, und des Heiligen Römischen Richs fürst zu Schwaben, zu Catilania, Asturia u. Herr in friessland, uf der Wyndische Marckh, zu Portenaco, zu Bisaien, zu Munia, zu Salins, zu Tripoli und zu Mechle u. Bekennen offennlich mit disem Brieff, und tun Kunt Allermeniglichen, das Wir guttlich angesehen, und bstracht, die Getrüwen Dienste, so Unser und des Richs Lieben Getrüwen, Burgermeister und Rate der Stat Zürich, Unsern Vorfarn am Riche getan haben, und Uns und dem Riche hinfür zu tun sich willig erbieten, Vnd darumb mit wol bedachtem Mut und guttem Rate denselben Burgermeistern und Rate zu Zürich, unnd (sic) Iren Nachkommen des Rychs Vogty daselbs zu Zürich, mit aller Zugehörde, also das je ein Burgermeister und Rate derselben Stat Zürich uss Inen einen Vogt sollen und mögen nemen dem Sy den yan daselbs über das ylut zu richten lychen, Vnd derselb Vogt by Inen im Rate mit beschlossener Tür über schädlich Lüte, nach erkantnus des Merer Teyls der Räten, über das ylut richten, und die gemelten Burgermeister und Rat zu Zürich sölche Vogty von des Heiligen Richs wegen haben, halten, besetzen und entsetzen, unnd die hinfür ewigklichen nutzen und gebruche, unnd auch sollchs tun sollen und mögen, so das Heilig Riche on Satz ist, von dem Riche und Meniglichen unverhindert,

wie Sy dan des also, alss Sy Unnss berichten lassen, von Sechs Unnssern Vorfaren am Riche, Römischen Keyssern und Künigen, mit sunderheit begabet, und Inen nach und nach von andern Unnssern Vorfarn das confirmiert und bestett worden: Item ferner die Fryheit, das die obgemelten Burgermeister und Rat der Stact Zürich mügen münzten, Gold und Silber, Kleine und Gross, on Menigklichs Hinder-nuss, mit Zal Korn und Zusatz, alss von alter harkomen ist; Item Mer denselben Burgermeister, Rat und Gemeiner Stact Zürich Hof Gericht, wie Inen das von Unsern Vorfaren am Riche Römischen Keysern, und Künigen, gegeben in allen massen alss das die Brief von denselben Unnssern Vorfaren darüber ussgangen loysen und inhalten Verrer und Mer die Freyheiten, das ein Burgermeister und Rate den der Stat Zürich die Lehen by Inen, so von dem Heiligen Riche, dess-glichen von derselben Stat Zürich herruchen, die syen Geist-lich oder Weltlich, lychen mügen, Vnd wo derselben Lechen halben Stöss oder Irrung entstunden, sölchs von einem Bur-germeister der Stact Zürich, unnd denn Lehens-Mannen, die darzu berufft werden sollen, berechtiget werden, und sunst nienert andershwa, Lut den Freyhelt-Brieffen so Sy darüber haben; Alles und jedes, wie von einem zum Andern oben begriffen stat, mit sambt den gedachten Brieffen darüber ussgegangen Ire Inhaltungen, Meinungen und Begriffungen Gnädigklichen ernüwert, confirmiert und bestet, Ernügen, confirmieren und bestecten Inen die also von Römischer Keyserlicher Macht, wüssentlichen, in krafft diss Briefs, was Wir Inen von billigkeitt und Rechts wegen daran zu ernü-wen, zu confirmieren und zu bestecten haben, Vnnd mey-nen und wellen, das die gemelten von Zürich und Ir Nach-komen daby beliben, und sich alles und jedes, wie obstat, gebruchen und geniessen sollen und mögen, unverhindert Allermenigklichs, doch Unss und dem Riche an Unnser ober-keit unvergrifflichen, Alles Ungefärlich. Mit Urkund diss Brieffs, besigelt mit Unserm Keyserlichen Anhang enden In-sigel, Geben in Unser und des Heiligen Richs Stact Wormbs

den Sechtzehenden Tag des Monats Meyg, Nach Cristj Geburt fünfzechenhundert, und im Ein und zwentzigsten Unnser Riche des Römischen im andern, unnd Aller Ander im Sechssten Jar.

G. *Keyzers Caroli IV Confirmation umb die Versatzung der Reichs Münz in der statt solothurn (1363).*

Wir Karl von Goctes Gnaden Römischer Keyser zu allen Zeiten mehrer des Reichs und König zu Böheim bekenen und thun Kund öffentlich mit diesem Briefen allen denen die in ansehend oder hörend lesen, das wyr beyde mit briefe und mit ander Kundschaft wol eigentlich unterweiset sein, wie das dem edlen Vlerich von Arburg seeliges gedächtnuss und seiner Erben und Nachkommen unsernen lieben gethrüwen, Unnser und des Reichs Münze, die Wir haben in unsrer Stact Solothurn, versezet und verpfändet ist, von dem Reiche mit gonst unser vorvahrende an dem Reiche für ein Sum gelts, als ir briefe weisend, die sie darüber habend. Das habend wir angesehen, des Edlen Peters von Torberg stette getrüwe und nuze dienst, die Er und sein vorvahrende Uns und dem heiligen Reiche oft gethan habend, und noch in Künftigen zeiten thun sollend und mugend, und auch grose Kosten, die sie in demselben unsren dienste getragen habend, und haben dem ehegenanten Peter und seinen Erben mit wohlbedachtem Mute und mit rechter Wysent, auf die vorgeschrifne Münze geben und uffgeschlagen mit Krafft dis Briefes also vil, das sy nu für zweyhundert Mark lötiges Silber Basler Gewicht zu einem rechten (pfandte) oder fandte statth und stehen soll, also das er dieselben Münze und alle ihre zugehörunge nüern und nutzen soll, als lang das Wir oder unser Nachkommen an dem Reiche Keiser oder Königen dieselbe Münze und was darzu gehört, von Im oder seinen Erben, umb zweyhundert Mark Silber wieder erledigend oder erlösend. Und was er der obgenente Münze, und das